

14.März 2021

## 7 Tage mit Freundschaft

„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde [...]“ Joh 15, 13, f.

Was Freundschaften bedeuten, erleben wir in diesen Monaten der Kontaktbeschränkungen, in denen wir ganz neue Wege finden müssen, füreinander da zu sein. Gehen wir durch die nächsten Tage und widmen uns unseren Freundschaften ... in Gedanken, im Gebet. Entdecken wir Gottes Mitgehen mit uns, seine Freundschaft, in den Beziehungen, die wir leben.

Guter Gott,  
ich danke dir für meine Freunde/Freundinnen,  
für das Vertrauen, das sie mir geben  
und das Zutrauen, das sie vermitteln.  
Ich danke dir für die Kraft, die sie schenken  
und für die Fragen, die sie mir zumuten.  
Ich danke dir für den Trost, den sie spenden  
und die Herausforderungen, die sie mir abverlangen.  
Ich danke dir für die Freude, die wir erleben  
und den Trost, der wir einander sind.  
Lege Segen auf unsere Freundschaft, Gott,  
und bleibe du unser Freund  
in Ewigkeit. Amen.

### „Echte Freunde ...

Freunden kann auch mal der Kragen platzen, wenn sie mit dir reden,  
aber nur, weil ihr Herz für dich bis zum Halse schlägt.

Freunde stört es nicht,

bei dir fernzusehen, auch wenn du schon längst ins Bett gegangen bist.

Freunde kämpfen nächtelang für dich im Gebet und sagen dir:

„Ich habe neulich an dich gedacht!“

Freunde möchten deine Welt kennenlernen und entdecken immer neue Erdteile.

Freunde erleben dich mit verklebten Augen, ungewaschenen Haaren  
und sehen dahinter deine Einzigartigkeit und Schönheit.

Freunde können es sich leisten, bei einem Witz, den du erzählst,  
nach der Pointe zu fragen.

Bei Freunden kannst du nachts um halb drei klingeln  
und sie fragen dich: „Kaffee oder Tee?“

Freunde reden manchmal blödes Zeug, weil sie wissen,  
dass du keine Goldwaage im Keller hast.

Freunde kennen sich nicht in deiner Brieftasche aus,  
dafür aber in deinem Kühlschrank.

Freunde geben dir im Winter ihr letztes Hemd  
und behaupten, sie wollten sich sowieso gerade sonnen.

Freunde machen es so ähnlich wie Gott:

Sie mögen dich, so wie du bist,  
trauen dir aber zu, dass du dich verändern kannst.“

(Albrecht Gralle)

